

Christian Georg Huber  
Guts-/Erb-/Bauernhof Haus-Nr. 25  
Mühl vor D-82438 Eschenlohe

31. März 2010

-per fremdem Fax ohne Anlagen: Zustellungen/Rücksendungen darüber sind an mich nicht möglich!  
-insgesamt per Einschreiben-Einwurf-

Herrn Direktor Kramer des  
Amtsgericht Ingolstadt  
Neubaustrasse 8

85046 Ingolstadt

In Sachen  
K 84/O5, K 84/O5 – H, K 84/O5 – B:

Sehr geehrter Herr Direktor Kramer,

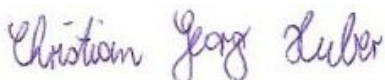
ich verweise auf mein heutiges Schreiben (siehe Anlage 1) in Sachen HK 225/O4- B, K 225/O4, K 225/O4- H, K 225/O4 – B und nehme auf die dortigen Ausführungen/Anlagen zur Vermeidung von Wiederholungen vollumfaenglich bezug.

Damit ist bereits nachgewiesen, dass bereits HK 225/O4- B, K 225/O4, K 225/O4- H, K 225/O4 – B überhaupt nicht betrieben werden dürfen, da die Wüstenrot Bausparkasse AG überhaupt keine Verbindlichkeit hat. Es existieren nur die vorgehenden Rechte meiner Mutter. Jegliche „Versteigerung“ - die meine Mutter ebenfalls kategorisch ablehnt – ist somit ausgeschlossen.

Da es sich um eine laufende Angelegenheit von Ihnen handelt, fordere ich – wenn Sie schon die Rechte (u.a. ein Justizrecht, das 1848 nicht gelöscht wurde! Laut Herrn Herler haben Sie Angelegenheiten, die auf das Jahr 1400 zurückgehen!) des Guts-/Erb-/Bauernhofs Haus-Nr. 25, Mühl vor D-82438 Eschenlohe übergehen, was nicht rechtens ist und von mir abgelehnt wird - von Ihnen folgendes: Sollte meine Mutter die von ihr gewünschten Kopien (die mir dann meine Mutter dann auch zur Verfügung stellt) morgen nicht erhalten, so fordere ich Sie auf, die gesamten, unaussortierten Akten ans Amtsgericht Garmisch-Partenkirchen, Rathausplatz 11, D-82467 Garmisch-Partenkirchen für mich zur Einsicht/zum Fotografieren dorthin zu übersenden.

**K 84/O5, K 84/O5 – H, K 84/O5 – B bzw. deren Anordnung sind ausserdem sofort vollumfaenglich, von Amts wegen und kostenlos aufzuheben. Der am 25.02.2010 durchgeführte „Versteigerungstermin“ ist rückwirkend aufzuheben. Der auf den 22.04.2010 angesetzte Entscheidungsverkündungstermin ist sofort abzusagen.**

Hochachtungsvoll



(gez. Christian Georg Huber)  
1 Anlage

-per fremdem Fax ohne Anlagen: Zustellungen/Rücksendungen darüber sind an mich nicht möglich!-  
-insgesamt per Einschreiben-Einwurf-

Herrn Direktor Kramer des  
Amtsgericht Ingolstadt  
Neubaustrasse 8  
85046 Ingolstadt

**EILT!**

laufendes Verfahren des Direktors des Amtsgerichts Ingolstadt

In Sachen HK 225/O4- B, K 225/O4, K 225/O4- H, K 225/O4 – B

Sehr geehrter Herr Direktor Kramer,

in obigen „Verfahren“ werden alle Verträge der Wüstenrot Bausparkasse AG mit der Nr. O 5 342 9920 erfasst (siehe Anlage 1 als Beleihungsdaten der Wüstenrot Bausparkasse AG). Dieser Vertrag mit der Nr. 5 342 9920 ist jedoch iHv. DM 30.000.- für Leni Drittenpreis, 8110 Murnau, Hechendorfer Strasse 30 (siehe Anlage 2: Schreiben der Wüstenrot Bausparkasse AG vom 18.08.1975) geschlossen, die laut Quittung vom 04.09.1975 (siehe Anlage 3) 15.300.- DM bezahlt! Laut Kontoauszug (siehe Anlage 4) ist der Vertrag mit der Nr. 5 342 9920 jedoch über Leni Drittenpreis über Saegewerk Huber geschlossen. Dies ist rechtsunwirksam und nichtig. Es existiert nur das Säge- und Elektrizitätswerk Johann Huber (OHG nach der URNr. 579 vom 02.03.1949 des Notars Dr. R. Daimer aus Garmisch-Partenkirchen) und an dieser Firma hat Leni Drittenpreis – nachweislich durch die Ihnen vorliegende URNr. 579 vom 02.03.1949 des Notars Dr. R. Daimer aus Garmisch-Partenkirchen – kein Recht. Dritte haben überhaupt kein Recht auf Wohnsitz im Guts-/Erb-/Bauernhof Haus-Nr. 25, Mühl vor D-82438 Eschenlohe sowie im gesamten dazugehörigen Hausgarten. Über Leni Drittenpreis existiert gar kein Saegewerk. Somit sind auch von diesem Gesichtspunkt aus gesehen sämtliche mit der Wüstenrot Bausparkasse AG abgeschlossenen Verträge rechtsunwirksam und nichtig. Noch rechtsunwirksamer ist, dass die Wüstenrot Bausparkasse AG mich mit den von mir unterschriebenen Verträgen (wie BV 43 550 8375, 43 550 8871) auch noch über Leni Drittenpreis führt! Ich habe mit Leni Drittenpreis überhaupt keinen Vertrag und habe keine Erbschaft von Leni Drittenpreis angenommen. Im übrigen haben die von Leni Drittenpreis unterschriebenen 30.000.- DM Anna Katharina Huber (\*1918) und ihr Ehemann Georg Huber (\*1906) zurückbezahlt. Sämtliche Verbindlichkeiten von Leni Drittenpreis sind längst getilgt.

Was die über „Huber Christian“ geführten Verträge betrifft, folgendes:

Die Wüstenrot Bausparkasse AG hat erst im Jahr 2003 gekündigt, und zwar illegal (siehe anliegendes Kündigungsschreiben der Wüstenrot Bausparkasse AG vom 02.07.2003; Anlage 5). Festzuhalten ist hierbei, dass die Wüstenrot Bausparkasse AG das Guthaben, und zwar mehr als 71.198 EURO (Stand: 02.07.2003) überhaupt nicht berücksichtigt. Wenn man nach dieser Kündigung geht, so fallen für dieses Guthaben Zinsen für mich an, und zwar, genau in der Höhe die die Wüstenrot Bausparkasse AG nach der Kündigung vom 02.07.2003 verlangt.

Laut (siehe Anlage 6) anliegender Zahlungsanordnung des Amtsgerichts Weilheim (Blatt-Nr. 944 des Verfahrens K 157/O4 des Amtsgerichts Weilheim) hat die Wüstenrot Bausparkasse AG – nach „Durchführung des Verteilungstermins“ - 134.132,87 EURO erhalten.

Laut anliegendem Schreiben vom 25.01.2007 der Wüstenrot Bausparkasse AG (siehe Anlage 7) hat die Wüstenrot Bausparkasse AG 24,154,47 EURO erhalten.

„Bestehen geblieben“ ist für die Wüstenrot Bausparkasse AG eine seit 1975 eingetragene Grundschuld mit 10% Zinsen jährlich im Betrag von 15.645,53 EURO (siehe anliegenden Auszug aus den „Versteigerungsbedingungen“; siehe Anlage 8).

2003 hat die Wüstenrot Bausparkasse AG rund 130.000.- EURO gegen mich geltend gemacht. Mein damaliges separates Guthaben iHv. rund 71.000.- EURO ist zu verzinsen (s.o.).

Somit steht nach Adam Riese amtlich fest, dass die Wüstenrot Bausparkasse AG nach Durchführung des „Verteilungstermins“ am 11.09.2008 in Sachen K 157/O4 – K 159/O4 des Amtsgerichts D-82362 Weilheim voll befriedigt ist und keine Forderung hat. K 157/O4 – K 159/O4 des Amtsgerichts D-82362 Weilheim sind ebenfalls vollkommen rechtsunwirksam und von Anfang an aufzuheben.

Dies berechtigt Ihr Amtsgericht jedoch nicht HK 225/O4- B, K 225/O4, K 225/O4- H, K 225/O4 – B und 84/O5, K 84/O5 – H, K 84/O5 – B einfach weiterzubetreiben. Denn solange K 157/O4 – K 159/O4 des Amtsgerichts D-82362 Weilheim offiziell von dem Amtsgericht Weilheim nicht aufgehoben sind, hat über diese Verfahren die Wüstenrot Bausparkasse AG bereits ihre Gelder erhalten.

Noch dazu ist es so, dass obige „Verfahren“ verdeckt von der HypoBank betrieben werden. Herr Herler hat zweimal das Wort HypoBank erwähnt.

Die Tatsache, dass die HypoBank in Wirklichkeit die „Verfahren“ betreibt bzw. dass diese Verfahren illegal über die HypoBank betrieben werden ergibt sich u.a. aus folgendem:

Am 15.08.2001 hat das Amtsgericht München – wie Sie wissen - einen kriminellen und steuerbetrügerischen Haftbefehl erlassen, und zwar mit folgenden Aktenzeichen:

ER VII Gs 1785 a/O1 gegen Hans Georg Huber,

ER VII Gs 1785 b/O1 gegen Irene Anita Huber,

ER VII Gs 1785 c/O1 gegen Christian Georg Huber.

Mit URNr. 1785 (also mit der selben Nummer!) vom 22.10.1987 des Notars Dr. Aumüller aus Garmisch-Partenkirchen hat Gottfried Höck 650.000.- DM Grundschuld mit 16% Zinsen jährlich für die Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank AG in München aufgenommen.

Mit URNr. 512/1958 des Notars Dr. Versch aus Garmisch-Partenkirchen vom 22.04.1958 haben 25 Personen, u.a. mein Grossvater Georg Huber (\*1906) das sogenannte Eschenloher Pustertal gekauft, und zwar für insgesamt für 1.539 DM. Die diesbezüglichen Flächen sind u.a. im Grundbuch des Amtsgerichts Garmisch-Partenkirchen für Eschenlohe Band 28 Blatt 1005 eingetragen. In Band 28 Blatt 1005 ist auch für den Anteil von Gottfried Höck die vorher erwähnte Grundschuld iHv. 650.000.- DM der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank AG in München rechtswidrig eingetragen.

Die Anteile meines Grossvaters Georg Huber (\*1906) wurden notariell 1989 und 1993 auf mich aufgelassen. Ab 1993 steht „Huber Christian, geb. 30.07.1976, Eschenlohe“ im Grundbuch.

Bei einer Gemeinschaft ist es gesetzlich so, dass der eine Teil ohne den anderen Teil nicht über seinen Anteil verfügen kann, denn die Anderen haften ja praktisch mit, wobei sich der Gläubiger dann einen aussucht, gegen den er vorgeht.

Das heisst, die 650.000.- DM eingetragene Grundschuld lastet – bei der vorliegenden Konstellation - in Wirklichkeit auf dem gesamten Pustertal, und zwar illegal.

Ich habe aber einer Belastung des Pustertals nie zugestimmt und ich habe den Anteil am Pustertal notariell ohne Schulden aufgelassen erhalten.

Das heisst, die Grundschuld iHv. 650.000.- DM hätte nie aufs Pustertal eingetragen und nie aufs Pustertal aufgenommen werden dürfen. **In Anbetracht der Tatsache, dass das Pustertal 1958 für 1.539 DM gekauft wurde und 650.000.- DM eingetragen wurden, liegt eine illegale Überschuldung vor.**

**Diese illegal konstruierte Überschuldung ist offensichtlich die Grundlage Ihrer „Zwangsversteigerungsverfahren“ sowie auch des nichtigen „Mordverdachtsprozesses“ 1 Ks 31 Js 24914/O1 des LG München II.**

Dies untermauern u.a. folgende Indizien:

U.a. das Aktenzeichen 1785 des Amtsgerichts München (das selbe wie die Grundschuldbestellung der 650.000.- DM s.o.) sowie die illegale Anberaumung eines Entscheidungsverkündungstermin in Sachen K 84/O5 auf den 22.04.2010. Am 22.04.1958 wurde bekanntlich notariell die Eschenloher Pustertalgemeinschaft erworben.

Die 650.000.- DM Grundschuld wurden jedenfalls bzgl. des Anteils von Gottfried Höck am 26.01.1988 ins Grundbuch des Amtsgerichts Garmisch-Partenkirchen für die Gemarkung Eschenlohe Band 28 Blatt 1005 eingetragen. Im „Versteigerungstermin“ in Sachen K 84/O5 Ihres Amtsgerichts hat Herr Herler gesagt, dass er nunmehr seit 22 Jahren als Rechtspfleger Versteigerungen macht. Dies trifft genau mit dem Zeitpunkt der eingetragenen 650.000.- DM Grundschuld zusammen.

Es ist somit nachgewiesen, dass Ihr Amtsgericht unrechtmässig über die HypoBank die „Zwangsversteigerungen“ ausgehend von den illegal eingetragenen 650.000.- DM, die ausweislich nur auf dem Anteil von Gottfried Höck am Eschenloher Pustertal im Grundbuch von Garmisch-Partenkirchen für die Gemarkung Eschenlohe Band 28 Blatt 1005 lasten, betreibt. Dies lehne ich ab.

Als Anlage 9 überlasse ich Ihnen die URNr. B.R.ZI.: 3185/2008 des Notariats Schwarz aus Innsbruck.

Daraus geht eindeutig hervor, dass von der Eschenloher Pustertalgemeinschaft niemand bevollmächtigt/beauftragt/ermächtigt ist in meinem Namen zu handeln. Auch vom Notariat Schwarz aus Innsbruck hat niemand (auch kein ehemaliger Angestellter) weder Vollmacht noch Auftrag in meinem Namen zu handeln.

Es steht fest, dass ich keine Verbindlichkeit, und zwar bei keiner Bank habe.

Meine Mutter (die die Alleineigentümerin der Fl.-Nr. 335 und 336 der Gemarkung Schrobenhausen ist) kommt mit ihren Rechten (wenn man ihre Alleineigentümerschaft unterschlaegt) bezgl. der Fl.-Nr. 335 und 336 der Gemarkung Schrobenhausen an erster Stelle.

Zu den Rechten meiner Mutter Irene Anita Huber (\*1947), Guts-/Erb-/Bauernhof Haus-Nr. 25, Mühl vor D-82438 Eschenlohe gehören die 90.000.- DM Grundschuld (wenn man sie als rechtswirksam eingetragen betrachtet, was auch nicht der Fall ist; die Raiffeisenbank Aresing-Hörzhausen(-Schiltberg) eG hatte nie eine Grundschuld!), die erstrangige Auflassungsvormerkung (wenn man diese unterschlaegt anstatt dessen der Niessbrauch; hier wegen § 2 II Nr. 3 Grundstückverkehrsgesetz das Eigentum) sowie die Sicherungshypothek iHv. 200.000.- EURO.

Die Rechte von Irene Anita Huber (\*1947) überwiegen somit was insgesamt in bar in K 225/O4 – H und K 84/O5 – H geboten wurde.

Das heisst, eine „Versteigerung“ scheidet aus.

Eine Verlegung des Guts-/Erb-/Bauernhofs Haus-Nr. 25, Mühl vor D-82438 Eschenlohe bzw. von Rechten davon nach Ingolstadt hat rechtswirksam nie stattgefunden. Dies kann auch nicht dadurch bewerkstelligt werden, indem Flurnummern, die zum Guts-/Erb-/Bauernhof Haus-Nr. 25, Mühl vor D-82438 Eschenlohe gehören bzw. im Zusammenhang damit stehen zu einem Band von Flurnummern des Amtsgerichts Ingolstadt geschrieben werden und Sie dann darüber versteigern.

Dies schliesse ich kategorisch aus und scheidet auch aus. Jedenfalls habe ich in Ingolstadt kein Eigentum. Auch habe und hatte ich nie in Ingolstadt eine Verbindlichkeit.

Da es sich um eine Angelegenheit des Direktors des Amtsgerichts Ingolstadt handelt (denn wenn die Direktoren des Amtsgerichts Garmisch-Partenkirchen, des Amtsgerichts Neuburg a.d. Donau, des Amtsgerichts Weilheim die Angelegenheit persönlich bearbeiten, bearbeiten auch Sie die Angelegenheit, was sich aus den vollstaendigen Akten ergibt), *fordere ich* – wenn Sie schon die Rechte (u.a. ein Justizrecht, das 1848 nicht gelöscht wurde! Laut Herrn Herler haben Sie Angelegenheiten, die auf das Jahr 1400 zurückgehen!) des Guts-/Erb-/Bauernhofs Haus-Nr. 25, Mühl vor D-82438 Eschenlohe übergehen, was nicht rechtens ist und von mir abgelehnt wird - *Sie zu folgendem auf*.

Ich verlange Einsicht in die vollstaendigen, unaussortierten Akten, damit ich meine Rechte weiter wahrnehmen kann.

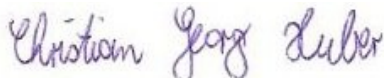
Sollte meine Mutter die von ihr gewünschten Kopien (die mir dann meine Mutter dann auch zur Verfügung stellt) morgen nicht erhalten, so fordere ich Sie auf die gesamten, unaussortierten Akten ans Amtsgericht Garmisch-Partenkirchen, Rathausplatz 11, D-82467 Garmisch-Partenkirchen für mich zur Einsicht/zum Fotografieren dorthin zu übersenden.

Die Anordnung obiger „Zwangsversteigerungsverfahren“ ist sofort, vollumfaenglich, von Amts wegen und kostenlos aufzuheben. Der am 31.03.2009 erteilte „Zuschlag“ ist aufzuheben bzw. als rechts- und tatsachenirrig von Anfang an zu verwerfen.

Die Planungen von Herrn Herler in obigen „Verfahren“ einen Verteilungstermin im April/Mai 2010 durchzuführen sind sofort ausser Verkehr zu ziehen.

Es darf kein Verteilungstermin durchgeführt werden.

Hochachtungsvoll



(gez. Christian Georg Huber)

Anlagen:

Anlage 1: Beleihungsdaten der Wüstenrot Bausparkasse AG;

Anlage 2: Schreiben der Wüstenrot Bausparkasse AG vom 18.08.1975;

Anlage 3: Quittung vom 04.09.1975;

Anlage 4: Kontoauszug von 1975;

Anlage 5: Kündigungsschreiben der Wüstenrot Bausparkasse AG vom 02.07.2003;

Anlage 6: Zahlungsanordnung des Amtsgerichts Weilheim (Blatt-Nr. 944 des Verfahrens K 157/O4 des Amtsgerichts Weilheim);

Anlage 7: Schreiben vom 25.01.2007 der Wüstenrot Bausparkasse AG;

Anlage 8: Auszug aus den „Versteigerungsbedingungen“ von K 157/O4 – K 159/O4 des Amtsgerichts D-82362 Weilheim;

Anlage 9: URNr. B.R.ZI.: 3185/2008 des Notariats Schwarz aus Innsbruck;

Anlage 1:

BELEIHUNGSDATEN - BELIEHENES OBJEKT

KREDITNUMMER 05 342 9920 BEL.OBJ.-NR. 2 ART 15=A/WOHN-U.GES.H. STANDORT S71 KPT  
 ANZ.GEB. 1 ANZ.WOHN. 2 GEW.ANT. 35 % MITSCHULDNER JA  
 PLZ/ORT 86529 Schrobenhausen STR Aichacher Str.  
 HNR 17

B S W - R E C H T E  
 ABT. 3 NR. GS HYPO BETRAG BUCHRECHT GES.PFANDR. SICH.UNT.EINS  
 050 JA DM 43.000 JA NEIN JA

V O R / G L E I C H R A N G I G E B E L A S T U N G E N  
 ABT. NR. RANG BEZEICHNUNG NOMINELL BEWERTUNG  
 2 70 VORRANG Aufl.Vormerk.Teilfl. DM 0  
 3 71 VORRANG DM 47.000 DM 47.000

WEITERE BELEIHUNGSDATEN ? : DRUECKEN 'PA1'

BELEIHUNGSDATEN - BELIEHENES OBJEKT

KREDITNUMMER 05 342 9920 BEL.OBJ.-NR. 3 ART 15=A/WOHN-U.GES.H. STANDORT S71 KPT  
 ANZ.GEB. 1 ANZ.WOHN. 2 MITSCHULDNER JA  
 PLZ/ORT 86529 Schrobenhausen STR Aichacher Str.  
 HNR 19

B S W - R E C H T E  
 ABT. 3 NR. GS HYPO BETRAG BUCHRECHT GES.PFANDR. SICH.UNT.EINS  
 050 JA DM 100.000 NEIN NEIN NEIN

V O R / G L E I C H R A N G I G E B E L A S T U N G E N  
 ABT. NR. RANG BEZEICHNUNG NOMINELL BEWERTUNG  
 2 70 VORRANG auflassungsvormerk. DM 0

E N D E B E L E I H U N G S D A T E N

# wüstenrot

Bausparkasse  
Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot  
gemeinnützige GmbH

## Filiale München

8000 München Postfach 200229 Tel. (089) 558461  
Besucheranschrift:  
Wüstenrothaus, Schwänthaler Straße 41

Landeszentralbank Stuttgart 600 09000  
Wüstenrot Bank Ludwigsburg 9 000 000 555  
Postscheck Stuttgart 28103-708

Wir haben gleitende Arbeitszeit,  
Sie erreichen uns am sichersten  
zwischen 9.00 und 16.00 Uhr.

Frau  
Leni Drittenpreis  
  
8110 Murnau  
Hechendorfer Straße 30

Bitte in der Antwort angeben

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Vertragsnummer	Unser Zeichen	Datum
		5 342 9920	ZM AST saz	18.8.75

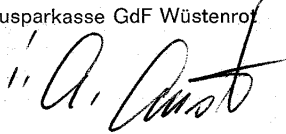
Sehr geehrter Bausparer,

wir freuen uns, Ihnen auf den oben bezeichneten Bausparvertrag freibleibend einen Zwischenkredit in Höhe der Bausparsumme (DM 30.000,-- ) zu den umstehenden Bedingungen (bitte beachten Sie insbesondere auch Ziffer 1) anbieten zu können. Der Zwischenkredit ist mit 7,5 % jährlich zu verzinsen.

Das Bausparguthaben ist vor Inanspruchnahme des Zwischenkredites, spätestens aber bis zum 30.9.75 durch Einzahlung von DM 15.300,-- auf 50 % der Vertrags-Bauspar-Summe aufzufüllen. Wenn die Auffüllung des Bausparguthabens rechtzeitig vorgenommen wird, dürfte die Zuteilung des Vertrages - soweit jetzt übersehbar - im Verlaufe des 1. Halbjahres 1977 möglich werden.

Unserem Angebot ist ein Vordruck einer Annahme- und Abtretungserklärung beigelegt. Diesen Vordruck bitten wir auszufüllen, zu unterzeichnen und uns bis zum 18.9.1975 einzusenden, wenn Sie unser Angebot annehmen. Wir bitten Sie, auch die weiter beigelegten Drucksachen aufmerksam zu lesen. Ihr Inhalt ist für Sie sehr wichtig.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Bausparkasse GdF Wüstenrot



### Anlagen

- Annahme- und Abtretungserklärung
- Merkblatt für Darlehensnehmer mit Vordrucken
- Merkblatt S st 1
- Druckschrift „Die Risikolebensversicherung“

NS: Vermerken Sie bitte bei Überweisung des Auffüllungsbetrages vor der Nummer des Bausparvertrages die Zeichen 8/11/.....

534568



Dieser Beleg ist für Ihre Unterlagen bestimmt.

Empfänger (genaue Anschrift) <i>Brauereibank Wistayrot</i>		Bankleitzahl <i>60457050</i>
Konto-Nr. des Empfängers <i>110. Sp. ...</i> bei (Sparkasse usw.) - oder ein anderes Konto des Empfängers		
Verwendungszweck (nur für Empfänger) <i>BU Nr. 53429920</i>		DM <i>15.300,-</i>
Konto-Nr. des Auftraggebers <i>2022804</i> Auftraggeber <i>bei Wittmann, 2106 Borsau</i>		

**Überweisung**  
entfällt

*4. SEP. 1975*

**VEREINIGTE SPARKASSEN  
IM LANDKREIS WEILHEIM LOB**

\*) Soll die Überweisung auf ein anderes Konto ausgeschlossen sein, so sind die Worte "oder ein anderes Konto des Empfängers" zu streichen.

*4.9.75*  
Datum

*Loni Wittmann*  
Unterschrift

§ 111642 5/75 02010

Betrag *15.300,-*  
**VEREINIGTE SPARKASSEN**  
IM LANDKREIS WEILHEIM LOB  
Hauptzweigstelle Murnau

WoP-Antrag 1977 am .....  
 abgesandt/übergeben  
 an Wüstenrot/an .....

# wüstenrot

Bitte geben Sie bei jeder Zahlung oder  
 Zuschrift die Bauspar-Vertragsnummer an.

Bausparkasse  
 Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot  
 gemeinnützige GmbH

Herrn/Frau/Eheleute/Frl./Firma  
**LENI DRITTENPREIS**  
**SAEGEWERK HUBER**  
**MUEHLSTRASSE**  
**8116 ESCHENLOHE**

## 10 Kontoauszug 1977

7140 LUDWIGSBURG, im Januar 1978

Sehr geehrter Bausparer,  
 bitte prüfen Sie diesen Kontoauszug sorgfältig und beachten Sie die  
 umseitigen Erläuterungen. Der Auszug gilt bedingungsgemäß als aner-  
 kannt, wenn Sie nicht innerhalb von 2 Monaten **1** nach Empfang schrift-  
 lich widersprechen.

**Textschlüssel:**

- 01 Einzahlung
  - 02 Werbepremie
  - 03 Versicherungssumme bei Todesfall
  - 04 Einzahlung
  - 05 Umbuchung
  - 06 Vermögensw. Leistung (30% Sparzulage)
  - 07 Vermögensw. Leistung (40% Sparzulage)
  - 08 Leistung nach dem Unterhaltssicherungsgesetz
  - 10 **Wohnungsbauprämie**
  - 11 Rückzahlung der Wohnungsbauprämie
  - 12 Auszahlung der Wohnungsbauprämie
  - 13 Umbuchung der Wohnungsbauprämie
  - 20 Rückzahlung/Umbuchung aus Sparguthaben
  - 25 Lohnsteuerpauschbetrag/Arbeitsn. Sparzulage, VermBG
  - 30 Umbuchung
  - 31, 48 u. 49 Ablösung des Zwischenkredites
  - 32 Vertragsübertragung/Schuldübernahme
  - 33 Zusammenlegung
  - 34 Ablösung fremder Kreditkosten
  - 40, 41 Auszahlung aus Bausparsumme/Zwischenkredit
  - 42 Bereitstellungsgebühr/Disagio
  - 43 Auszahlung aus der I. Hypothek
  - 46 Bürgschaftsgebühr
  - 47 Lohnsteuerpauschbetrag/Arbeitsn. Sparzulage, VermBG
  - 48, 49 siehe Text 31
  - 50 Auszahlung der Wohnungsbauprämie
  - 67 Ausscheiden eines Vertragsmitnehmers
  - 68 Tod eines Bausparers
  - 70 Ausbuchung
  - 71 Versicherungsbeitrag
  - 72 Gebühr für beleihungstechn. Prüfung
  - 73 Mahngebühr
  - 74 Sperrgebühr für Abtretung
  - 75 Genehmigungsgebühr
  - 76 Gebühr für notariell zu beglaubigende Erklärungen
  - 77 Gebühr für Arztbericht
  - 78 Sonstige Spesen und Gebühren
  - 79 Porto oder Überweisungskosten
  - 80 Telefon- und Telegrammkosten
  - 81 Bürgschaftsgebühr
  - 82 Zinsen für Sparguthaben **5**
  - 83 Abschlußgebühr/Gebühr für Erhöhung
  - 84 Darlehensgebühr
  - 85 Verwaltungskostenbeitrag
  - 86 Bearbeitungsgebühr für Wohnungsbau-Prämienantrag
  - 87 Kontogebühr
  - 88, 92 Zinsen für Darlehen **10**
  - 89 Kündigungsabzug
  - 90 Kosten für Broschüren
  - 91 Erhöhter Zins
  - 92 Siehe Text 88
  - 93 Abschlußgebühr und Kontogebühr
  - 95 Gebühr für vermittelte I. Hypothek
  - 97 Avalprovision
  - 99 Saldovortrag
- „S“ vor einem Buchungstext bedeutet „Storno“  
 – Berichtigsbuchung

Bauspar-Vertragsnummer	Blatt	Bausparsumme DM	Tarif	2	BZ
5 342 9920		30 000	III		

Text	3	Wertstellung	4	Lastschriften	4	Gutschriften	
99	01	01 77				15 738	32
87	01	01 77		7 00			
01	02	05 77				187	50
48	30	04 77		15 888 00			
49	30	04 77		14 112 00			
82	30	04 77				157	31
84	30	04 77		282 30			
88	30	06 77		118 44			
01	01	07 77				210	00
88	30	09 77		179 05			
01	01	08 77				210	00
01	01	09 77				210	00
01	03	10 77				210	00
88	31	12 77		173 41			
01	02	11 77				210	00
01	01	12 77				210	00

Kontostand	Schuld in DM/Pf	Guthaben in DM/Pf
am 31. Dez. 1977	13 417 07	

6	7	8
Sparzahlungen (einschl. Zinsen) DM/Pf	Eineinhalbfaches in vollen DM	Vertragsbeginn Tag Monat Jahr
157 31		31 07 1975

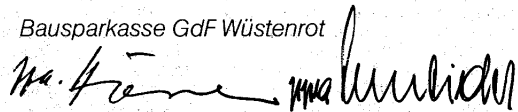
Bei \* bitte unbedingt die Erläuterungen auf der Rückseite beachten!

Darl.- Zinssatz %	10	9	11
	Schuldzinsen	Kreditkosten in DM/Pf Sonstige	Versicherungsbeitrag in DM/Pf
5,000	470 90	282 30	

Sichern Sie Ihr Alter mit einer  
Wüstenrot-Lebensversicherung

R ka 182/1 ADV 63 1277/2150

Bausparkasse GdF Wüstenrot



7140 Ludwigsburg, Telefon: (07141) 16-1, Fernschreiber: 07-264875, Drahtanschrift: Freunde

Landeszentralbank Stuttgart 600 09000 Bankleitzahl 600 000 00  
 Wüstenrot-Bank Ludwigsburg 9 000 000 555 Bankleitzahl 604 200 00  
 Postscheckkonto Stuttgart 28103-708

bitte wenden



# wüstenrot

Wüstenrot Bausparkasse AG

Ein Unternehmen der  
Wüstenrot & Württembergische AG

Wüstenrot, Wüstenrot-Haus, 71630 Ludwigsburg

Herrn  
Christian Huber

Neubauernweg 4  
17509 Brünzow

Diesen Brief schreibt Ihnen: Frau Freudenberger

Telefon 07141 16 - 4905  
Telefax 07141 16 - 4242

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Bitte in der Antwort angeben Vertragsnummer	Unser Zeichen	Datum
		43 550 8375	MV FUP	02.07.2003
		43 550 8871		274509.doc
		43 604 7363		

Sehr geehrter Herr Huber,

Ihrer Zahlungspflicht kommen sie nach wie vor nicht ordnungsgemäß nach. Die Rückstände betragen zur Zeit

EUR 4.847,58	bei Vertrag 43 550 8375
EUR 2.417,64	bei Vertrag 43 550 8871
EUR 2.486,35	bei Vertrag 43 604 7363

Wir kündigen Ihnen deshalb unsere Darlehen zur sofortigen Rückzahlung. Damit verlieren Sie auch den Anspruch auf Bauspardarlehen nach der Zuteilung der Bausparverträge 43 550 8375 und 43 550 8871.

Die Gesamtforderung beträgt 215.200,00 EUR.

Sobald wir den Betrag erhalten haben, werden wir Ihre Konten abrechnen. Einen Überschuss werden wir Ihnen erstatten, ein Fehlbetrag ist von Ihnen auszugleichen.

Zu unserer Forderung kommt noch eine Vorfälligkeitsentschädigung hinzu. In welcher Höhe sie anfällt, können wir erst nach Geldeingang errechnen.

Das Guthaben auf den Bausparkonten ist nicht berücksichtigt.

Erhalten wir von Ihnen nicht die fällige Zahlung, müssen Sie mit gerichtlichen Maßnahmen und einer Meldung an die Schufa rechnen.

Es ist erforderlich, daß wir uns einen Überblick über das Beleihungsobjekt verschaffen. Wir haben daher unseren Sonderbeauftragten, Herrn Klaus Hammer, gebeten, das Objekt zu besichtigen. Bitte verschaffen Sie ihm Zutritt.

Hochachtungsvoll

Wüstenrot Bausparkasse AG



Hohenzollernstraße 46  
71638 Ludwigsburg  
Telefon 0 71 41 16-1  
Telefax 0 71 41 16-36 37  
Internet: [www.wuestenrot.de](http://www.wuestenrot.de)

Wüstenrot Bank Ludwigsburg 9 000 000 555 (BLZ 604 200 00)  
Landeszentralbank Stuttgart 600 090 00 (BLZ 600 000 00)  
Postbank Stuttgart 28103-708 (BLZ 600 100 70)

Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gert Haller  
Vorstand: Klaus W. Rösch (Vorsitzender),  
Rolf-Dieter Hess, Matthias Lechner,  
Helmut Schmauß, Christoph Wichmann  
Sitz Ludwigsburg, Amtsgericht Ludwigsburg HRB 5323

Anlage 6:

Anordnende Stelle <b>Amtsgericht Weilheim i.OB</b>	An die (Bezeichnung der Kasse) <b>Landesjustizkasse Bamberg</b>	Beleg-Nr. <i>JH</i>
- Zwangsversteigerungsabteilung -		TL-Nr.
Az. K 157/04, Tel. 0881/998-722		

Auszahlungsanordnung für einmalige Auszahlungen		Haushaltsjahr	2008	15	Fällig am
01	Buchungsstelle	-17-	7056 100 01 - 3		
01	Budget	-10-			
02	Anordnungsstellen-Nr.	-14-	981 000 - 3		
04	HÜL-A/E Nr.	-6-		Namensz.	
05	Anordnungsbetrag (Euro) - Ggf. Fremde Währung Betrag	-13-	134.132,87		
07	Empfänger (Name, Vorname)	-35-	Wüstenrot Bausparkasse AG		
08	Straße, Haus-Nr.	-35-	Hohenzollernstraße 46		
09	Postleitzahl, Ort	-35-	71638 Ludwigsburg		
10	Art der Zahlung <small>1 = bar, 2 = postbar, 3 = Lastschriftzug d. Empf. 4 = Zahlung im Außenwirtsch. Verk., 5 = Verrechnung</small>	-1-	11	Kurzbezeichnung d. Kreditinstituts	
12	Bankleitzahl	-8-	604 200 00	Wüstenrot Bank AG	
13	Konto-Nr. des Empfängers	-10-	9000000555	Pfandbriefbank	
14	Verwendungszweck für Empfänger (z.B. Rechnungsdatum, -Nr.)	-27-	0/43 5508375, Zuteil. ZwVerst. Huber		
14	Verwendungszweck für Empfänger (Fortsetzung)	-27-	Christian, K 157/04 u.a., AG WM		
14	Verwendungszweck für Empfänger (Fortsetzung)	-27-			
22	Abschlagsschlüssel <small>1 = 1. Abschl.-Ausz., 2 = weitere Abschl.-Ausz., 9 = Schlusszahlung</small>	-1-		In 1 KA darf entweder nur 1 Abschlagsaus- od. 1 Schluss- zahlung angeordnet werden	
03	PK-Nr. – Abschl.-Nr. (Hj. u. HÜL-A Nr. d. 1. Abschl.-Kassenanordnung)	-12-	7008.1056.3790		
23	Bei Schlusszahlung: Summe der abgerechneten Abschlagsauszahlungen (Euro)	-13-			
24	Umsatzsteuer EG-Binnenmarkt (%)	-5-			
20	Sonstige Anordnungen (z.B. Verrechnung mit Buchungskennzeichen und Betrag)				
21	Verrechnungsbetrag (Euro) – nur von der Kasse auszufüllen –	-13-			
45	Referenz	-20-			

Anordnungsbetrag in Worten (ab 1000 Euro)

**ein Hundert vierunddreißig Tausende ein Hundert zweiunddreißig 87/100 Euro**

Begründung der Ausgabe, soweit erforderlich (VV Nr. 10 zu Art. 70 BayHO)

Auszahlung des auf den oben genannten Empfänger entfallenden Erlöses lt. Teilungsplan in dem Zwangsversteigerungsverfahren gegen Huber Christian, K 157/04 u.a., AG Weilheim i.OB

..... Anlagen

Sachlich richtig – und – Rechnerisch richtig	<b>Vermerke</b> (VV zu Art. 73 BayHO) Eingetragen im	<b>Prüfungsvermerk</b> (VV Nr. 12.4 / Art. 79 BayHO):	
Unterschrift (VV Nm. 11 - 19 u. 20.1.2 / Art. 70 BayHO)	Geräteverz. Nr. ....	1. Geprüft	
Der Betrag ist, wie oben angegeben, auszuzahlen und zu buchen.	Materialverz. Nr. ....	2. Auszuzahlen / zu verrechnen mit	
Ort, Datum Weilheim i.OB, den 12.09.2008	..... Verz. Nr. ....	Bh	Buchungsstelle
Unterschrift des Anordnungsbefugten	..... Verz. Nr. ....		AST-Nr.
<b>Hurm, Rechtspfleger</b>	Unterschrift	*)	
<b>Betrag erhalten</b> <input type="checkbox"/> in bar	<b>Bescheinigung</b> (VV Nr. 48 zu Art. 70 BayHO):	SB _____ Namensz. _____	
<input type="checkbox"/> durch Scheck der .....	Ausgezahlt durch am	*) Ggf. Fortsetzung auf der Rückseite	
<input type="checkbox"/> Verrechnung		Eingangsstempel der Kasse	
Ort, Datum	<input type="checkbox"/> Lastschriftzug		
Unterschrift: .....	<input type="checkbox"/> Überweisung		
Zahlstellenbuch Nr. ....	Kreditinstitut		
Titelverzeichnis Nr. ....	Unterschrift: .....		

Muster 30 EDVBK (Papier weiß/Druck schwarz)

# wüstenrot

Wüstenrot Bausparkasse AG

Ein Unternehmen der  
Wüstenrot & Württembergische AG

Wüstenrot, Wüstenrot-Haus, 71630 Ludwigsburg

An das  
Amtsgericht

82362

WEILHEIM

**Amtsgericht**  
28. Jan. 2007  
Weilheim i. OB

Diesen Brief schreibt Ihnen  
Telefon 07141 16-  
Telefax 07141 16-4242

BARTH

Ihre Nachricht vom

Bitte in der Antwort angeben  
Vertragsnummer

Unser Zeichen

Datum

MV-BIHN

25. Jan 07

- Zwangsversteigerungsverfahren (Dritterpreis) / Haber K 157,04
- Zwangsverwaltungsverfahren L /
- Zwangsvollstreckung gegen M /

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte beachten Sie nur die angekreuzten Absätze.

- Wir beantragen, das Verfahren fortzusetzen.
- Wir bewilligen die einstweilige Einstellung des Verfahrens.
- Unseren Antrag nehmen wir zurück. Wir bitten um Rückgabe unseres Vollstreckungstitels. Treffen uns noch anteilige Kosten?
- Bitte schicken Sie uns eine Abschrift des Verkehrswertgutachtens.
- Bitte teilen Sie uns mit, auf wessen Antrag und wegen welcher Ansprüche die Zwangsversteigerung angeordnet wurde. Diese Mitteilung ist für uns wegen eines eventuellen Beitritts wichtig; Sie können dafür die Rückseite verwenden.
- Schuldner hat/haben die eidesstattliche Versicherung abgegeben. Bitte schicken Sie uns eine Abschrift des Vermögensverzeichnisses. Unser Titel liegt bei.
  - Gerichtskosten in Höhe von EUR \_\_\_\_\_ über Freistempler bezahlt.
- Bitte heben Sie den Termin zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung auf. Das Verfahren kann ruhen.

Anbei erhalte ich einen Nachweis, dass eine Zuzahlung v. rd. € 24.000 erfolgte.

- Bitte teilen Sie uns den derzeitigen Stand des Verfahrens mit.

urschriftlich zurück:

- laufend
- eingestellt seit \_\_\_\_\_
- aufgehoben mit Beschluss vom \_\_\_\_\_  
Beschlagnahme entfallen? JA/NEIN
- bitte Nichtzutreffendes streichen.
- Neues Verfahren Az.: \_\_\_\_\_

Mit freundlichen Grüßen

Wüstenrot Bausparkasse AG

Besucheranschrift:  
Hohenzollernstraße 46  
71638 Ludwigsburg  
Telefax 07141 16-3837  
Internet www.wuestenrot.de

Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank Ludwigsburg  
9 000 000 555 (BLZ 604 200 00)  
BBK Stuttgart 600 090 00 (BLZ 600 000 00)  
Postbank Stuttgart 281 03-708 (BLZ 600 100 70)  
UID-DE 109 089 229

Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Alexander Erdland  
Vorstand: Matthias Lechner (Vorsitzender),  
Dr. Eberhard Bertsch, Bernd Hertweck, Hans-Ulrich Schulz  
Sitz Ludwigsburg, Amtsgericht Stuttgart HRB 205329

Anlage 8:

Auszug aus den „Versteigerungsbedingungen“ des letzten „Versteigerungstermins“ 27.11.2006 in Sachen K 157/O4 – K 159/O4 des Amtsgerichts D-82362 Weilheim:

3. Ansprüche gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 4 ZVG:

Bausparkasse GdF Wüstenrot gGmbH  
Höhenzollernstraße 46  
71638 Ludwigsburg

aus der Grundschuld zu DM 30.600,--,  
eingetragen im Grundbuch von Eschenlohe Blatt 1627 Abt. III lfd. Nr. 1

10% Zinsen aus € 15.645,53, fällig jeweils jährlich nachträglich 13.09.2001 bis 26.11.2006 (1.874 Tage)	€ 8.144,37
§ 47 ZVG	€ 65,19
	-----
	<b>€ 8.209,56</b>

**II. Bestehen bleibende Rechte:**

Nach den gesetzlichen und abweichenden Versteigerungsbedingungen bleiben folgende Rechte im Grundbuch bestehen:

Grundbuch von Eschenlohe Blatt 970 (Grundstück FlNr. 1086):

In Abteilung II und III des Grundbuchs bleiben keine Rechte bestehen.

Grundbuch von Eschenlohe Blatt 1627 (Grundstück FlNr. 1088/7):

Abteilung II: keine

Abteilung III:

lfd. Nr. 1: Grundschuld für Bausparkasse GdF Wüstenrot gGmbH, Ludwigsburg;  
10% Zinsen jährlich;  
im Betrag von € 15.645,53

Grundbuch von Eschenlohe Blatt 1097 (Grundstück FlNr. 1088):

Abteilung II:

lfd. Nr. 2: Geh- und Fahrrecht für die jeweiligen Eigentümer der FlNr. 1086 Gemarkung  
Eschenlohe (Band 27 Blatt 970 Best.Verz.Nr. 1);  
im Gleichrang mit dem Recht Nr. 3;  
im festgesetzten Ersatzwert gemäß §§ 50, 51 ZVG in Höhe von € 100,--

**Geltendmachung der Nichtigkeit der Vollmachtserteilung vom 14.08.1997 (URNr. O958/1997 des Notars Dr. Gunther Friedrich aus Garmisch-Partenkirchen)**

Hiermit mache ich die Nichtigkeit der Vollmachtserteilung vom 14.08.1997 (URNr. O958/1997 des Notars Dr. Gunther Friedrich aus Garmisch-Partenkirchen) geltend. Bereits im Dezember 2003 wurde diese Vollmacht von der Christian Georg Huber Gaestehaus zur Mühle GmbH für Christian Georg Huber über die „Mühlstrasse 40, 82438 Eschenlohe“ widerrufen und deren Herausgabe gefordert.

Zwischenzeitlich hat sich herausgestellt, dass die „Mühlstrasse 40, 82438 Eschenlohe“ eine reine illegale Adresse ist. Die „Mühlstrasse 40, 82438 Eschenlohe“ gibt es nicht. Die Mühlstrasse (heisst richtigerweise: Mühlgasse) war zum 14.08.1997 nicht einmal rechtmässig als öffentliche Strasse gewidmet und eine Widmung darf gar nicht erfolgen. Es gibt nach den Grundakten, den Bauakten und den Grundsteuerkatastern nur das Haus-Nr. 25 im Mühlengelaende vor D-82438 Eschenlohe, und zwar bis heute. Auch ist es so, dass das Haus-Nr. 25 und das gesamte Mühlengelaende vor D-82438 Eschenlohe rein landwirtschaftlich und das Haus-Nr. 25 der landwirtschaftliche Betrieb meines Vaters Hans Georg Huber (\*12.07.1942 in D-Murnau a. Staffelsee) ist.

Das Haus-Nr. 25 war nie ein Gasthof von 1890, nie ein Gaestehaus von 1957 und nie ein Appartementhaus von 1975. Darüber gibt es kein einziges Grundbuch, kein einziges Kataster und keinen einzigen Bauplan.

Bei der „Mühlstrasse 40, Eschenlohe“ handelt es sich um einen reinen Staatsbetrug.

Ein weiterer Punkt ist, dass die in der URNr. O958/1997 als Bevollmaechtigten bezeichneten Personen Anton Mayr und Georg Wolf im Ort Eschenlohe wohnen. Aus dem Ort Eschenlohe darf jedoch keiner in rechtlichen und steuerlichen Angelegenheiten, die die Mühle vor Eschenlohe betreffen, taetig werden. Die Mühle vor Eschenlohe gehört naemlich nicht zur politischen Gemeinde Eschenlohe, sondern ist davon unabhaengig und rechtlich selbstaendig.

Dies alles sind Punkte, über die ich weder am 14.08.1997 – noch im Vorfeld – aufgeklärt wurde.

Die Vollmachtserteilung vom 14.08.1997 (URNr. O958/1997 des Notars Dr. Gunther Friedrich aus Garmisch-Partenkirchen) ist nichtig (siehe u.a. §§ 125 I, II Nr. 3 + 4 AO, § 44 VwVfG).

Der Bevollmaechtigte Anton Mayr, Michael-Fischer-Strasse 1, 82438 Eschenlohe (in der URNr. O958/1997 als 8116 Eschenlohe angegeben) hat sich jedoch heuer zweimal geweigert, mir die Vollmacht URNr.

O958/1997 persönlich auszuhaendigen, weshalb ich hiermit notariell die Herausgabe der Original-Vollmacht sowohl von Herrn Anton Mayr, Michael-Fischer-Strasse 1, 82438 Eschenlohe als auch von Herrn Georg Wolf, Garmischer Strasse 34, 82438 Eschenlohe (in der URNr. O958/1997 als 8116 Eschenlohe angegeben) sowie die Herausgabe der an den Rechtlern übersandten beglaubigten Abschrift der URNr. O958/1997 verlange.

Dies hat zur Folge, dass die nichtige URNr. O958/1997 tatsaechlich nicht mehr benutzt werden darf und tatsaechlich nicht mehr benutzt werden kann. Ich verlange dies ausdrücklich.

Meine Rechte nehme ich vollumfaenglich selbst war. Dies ist so ins Grundbuch einzutragen und in den Grundakten zu vermerken.

Innsbruck, am 9.10.2008

*Christian Georg Huber*

gez. Christian Georg Huber; 09.10.2008  
(wohnhaft: Haus-Nr. 25 im  
Mühlengelaende vor D-82438 Eschenlohe)

Gebühr in Höhe von € 13,20  
gem. § 14 TP 13 GebG 1957 idF  
BGBl. II 128/2007 entrichtet.

B.R.Zl.: 3185/2008

Ich bestätige die Echtheit der Unterschrift des Herrn Christian Georg **Huber**, geboren  
am 30.07.1976 (dreißigsten Juli neunzehnhundertsechundsiebzig), Haus Nr. 25 im  
Mühlengelaende vor D-82438 Eschenlohe. -----  
Innsbruck, am 9.10.2008 (neunten Oktober zweitausendacht).-----



*Klaus Albrecht*

**Mag. Klaus Albrecht**  
als Substitut  
des öffentlichen Notars  
Dr. Philipp Schwarz in Innsbruck